

Verbändeappell „Gesundheitsschutz geht vor – Für ein Rauchverbot in Autos bei Anwesenheit von Minderjährigen oder Schwangeren“

Passivrauchen gefährdet massiv die Gesundheit. In Tabakrauch sind rund 250 giftige und rund 90 krebserregende Substanzen enthalten. Nach Angaben des Deutschen Krebsforschungszentrums werden bei Kindern eine ganze Reihe von gesundheitlichen Folgen beobachtet. Hierzu gehören beispielsweise die Schädigung der sich entwickelnden Lunge, Atemwegsbeschwerden und Atemwegserkrankungen sowie eine beeinträchtigte Lungenfunktion. (Passiv-) Rauchen in der Schwangerschaft führt zudem häufiger zu Komplikationen wie Fehl-, Früh- und Totgeburten, einer Gewichtsverminderung und Verkleinerung des Körpers und Kopfes der Neugeborenen und ist ein Risikofaktor für plötzlichen Kindstod bei Säuglingen. Möglicherweise besteht auch ein Zusammenhang zwischen Passivrauchen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern sowie Übergewicht im Erwachsenenalter.

Gerade in geschlossenen Räumen sind Minderjährige und auch ungeborene Kinder dem Passivrauchen verstärkt ausgesetzt. Kinder und Jugendliche sind dabei besonders betroffen, da sie unter anderem eine höhere Atemfrequenz aufweisen und sich die Lungen bis zum 20. Lebensjahr noch entwickeln. Die Passivrauchbelastung für Minderjährige ist in Fahrzeugkabinen besonders hoch: Bereits das Rauchen einer einzigen Zigarette verursacht innerhalb weniger Minuten eine Konzentration von Tabakrauch, die um ein Vielfaches höher ist als in einer stark verrauchten Gaststätte. Rund eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland sind Schätzungen zufolge Tabakrauch im Auto ausgesetzt.

Durch ein Rauchverbot in Kraftfahrzeugen könnte ein wichtiger und effektiver Beitrag zum Schutz von Minderjährigen sowie des ungeborenen Lebens geschaffen werden. In vielen europäischen Ländern, beispielsweise in Frankreich, Finnland, Großbritannien, Italien und Österreich, ist der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Tabakrauch in Fahrzeugen bereits gesetzlich geregelt. Studien in Kanada, wo es in weiten Teilen des Landes seit längerer Zeit ein entsprechendes gesetzliches Rauchverbot gibt, haben gezeigt, dass das Rauchen in Autos in Anwesenheit von Kindern dadurch deutlich abgenommen hat.

Eine Expertise des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages von Oktober 2015 kommt zu dem Ergebnis, dass ein Rauchverbot in Fahrzeugen mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

Deshalb fordern die unterzeichnenden Verbände, Organisationen und Institutionen: Künftig muss in geschlossenen Fahrzeugen in Anwesenheit von Minderjährigen oder Schwangeren das Rauchen verboten sein. Bundesregierung und Bundestag sind aufgefordert, durch eine Änderung des Bundesnichtraucherschutzgesetzes und/oder der Straßenverkehrsordnung ein gesetzliches Rauchverbot in geschlossenen Fahrzeugen bei Anwesenheit von Minderjährigen sowie Schwangeren zu normieren. Zur Durchsetzung des Verbotes sollten Verstöße mit einem wirksamen Bußgeld geahndet werden.

AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN E.V.

FRIEDENS BAND

BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.

Deutsche Liga
für das Kind

DEUTSCHE
LUNGENSTIFTUNG E.V.

rauchfrei plus
2021 WHO Award
World No Tobacco Day

DGP
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.

DGA
Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR SOZIALMEDIZIN
UND PRÄVENTION

DGKJ
Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

dkfz.
GERMAN
CANCER RESEARCH CENTER
IN THE HELMHOLOZ ASSOCIATION
Research for a life without Cancer

Der Kinderschutzbund
Bundesverband

Der Kinderschutzbund
Landesverband Berlin

Deutsches
Kinderhilfswerk 50 Jahre

evangelische
arbeitsgemeinschaft
familie eaf

FACHSTELLE FÜR
SUICHPRÄVENTION
BERLIN kompetent
gesund.de

FACT
Frauen Aktiv Contra Tabak e.V.

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

GKind
Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser
und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.

IFT-NORD
Institut für Therapie- und
Gesundheitsforschung

isppm e.V.
International Society for
Pre- and Perinatal Psychology and Medicine

knw
Kinderhilfswerk e.V.
Hilft, verbindet, spricht, bewegt!
Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen
Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.
pfv
Fachverband
für Kindheit und Bildung

NR SV
Nicht- Raucherschutzverband Deutschland
Gemeinsam gegen Tabak

NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER
UN-KINDERRECHTSKONVENTION
NATIONAL COORDINATION EUROPEAN

MUS
Museum für Kinder

AKIK
Aktionenkomitee
KIND IM KRANKENHAUS
Bundesverband e.V.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR KINDERCHIRURGIE

MONTESORI
DEUTSCHLAND

BUNDSÄRZTEKAMMER

bvkj.
Berufverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.
ÄRZTLICHER
ARBEITSKREIS
RAUCHEN UND
GESUNDHEIT E.V.

KEG
Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

DHS
Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

PRO RAUCHFREI e.V.
LOBBY DER NICHTRAUCHER
VLKKD
VERBAND LEITENDER KINDER- UND
JUGENDÄRZTE UND KINDERCHIRURGEN
DEUTSCHLANDS

Unfairtobacco

